1. Märtz.

DEr seelige Bona vita, auß dem dritten Ordenden des H. Francisci war unter stäten Tugend- und Buß-Wercken dem Gebett / und forderist der Betrachtung des gecreutzigten JEsu also unabläßlich ergeben/daß er offt nicht das mindeste wuste / was mit sich geschehe: Deßhalben hat er auch von dem Gecreutzigten die Gnad verdienet/ daß er durch das Heil. Creutz-Zeichen Presthaffte geheilet / Teuffel vertrieben/ und andere Wunderwerck in Leben und nach dem Todt geübet. Wading. So glorreich machet GOtt die jenige/ welche keine andere Glory/ als in dem Creutz suchen.

Seeliger Bona Vita unterweise auch mich in der Liebe des gecreutzigten JEsu; erlange mir/ damit das H. Creutz-Zeichen mein Schutz seye in aller Versuchung / und mein Trost in der letzten Todtes-Angst. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / weilen der eingebohrne Sohn GOttes in disem Monath ist gecreutziget worden / werd ich täglich mich dessen erinnern/ die Litaney vom Leyden Christi / oder die Tag-Zeiten vom H. Creutz bettend.

Wann wir hundert Jahr auch mit gebogenen Knyen GOtt bitteten/ seynd wir nicht würdig / auch nur ein einiges Creutz zu erlangen. S. Henr. Suso.

Frage: Warum Christus den Todt des Creutzes

tzes erwehlet? Antwort: Das Widrige wird mit Widrigen geheilet: Was Adam an dem Holtz des verbottenen Baum verlohren / hat Christus am Holtz des Creutzes gefunden. S. Aug. & S. Thom.

2. Märtz.

DJe seelige Elisabeth / in Spanien gebohren / verlangte hefftigist jene Schmertzen zu fühlen / welche Christus am Creutz vor das Heil der Welt gelitten hat. Und siehe! ihr Gebet wurd erhöret: Ein alsogleich in ihr entstandenes Geschwär hat ihr häuffige Gelegenheit zu leyden gebracht / sie truge doch alle Schmertzen mit Freuden / biß sie endlich unter dem Beistand ihres H. Schutz-Engels mit innersten Trost den Geist ihrem Schöpffer übergeben. Gonzaga Hist. Seraph. So vil du das Creutz empfindest / so vil wirst auch den Trost empfinden.

Erwerbe mir seelige Elisabeth / damit die Liebe des gecreutzigten JEsu täglich in meinem Hertzen sich vergrössere / und niemahlen mehr biß zu Todt abnehme. Und du fürnehmlich / O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich die Gestern angefangene Andacht fortsetzen / und da die Seele Christi betrübet ist biß in den Todt / werd ich mich alles Lachens enthalten.

Die Anreitzungen des Fleisches sollen ruhen / die Vernunfft des Hertzens solle wachen / der

Glieder sollen nach den Creutz Christi riechen. S. Ambr. tom. 3. exhort. ad Virg.

Frage: Wem ist die Figur des Creutzes ähnlich? Antwort: Es gleichet einem Menschen/ welcher seine Armben außstrecket. S. Thom.

3. Märtz.

DJe seelige Aldegundis jene reineste Braut des gecreutzigten JEsu auß Königlichem Geblüt in Franckreich herstammend / wünschte inständig / mit Christo ihr Blut zu vergiessen / und am Creutz zu hangen / welcher um unsers Heyls willen am Creutz gestorben ist. Da sie einsmahls bey Erleydung einiger Schmach in etwas beängstiget wurde/ hörte sie die Stimm eines Engels: Jungfrau / was verwirret dich der geschwätzige Neid deren Abgünstigen? du bist bereit für Christo dein Blut zu vergiessen / und kanst die Schmächwort noch nicht verdauen: Dein Gesponß und Richter ist in der Höhe/ warum siehest du dann auf die Erden? Von selber Zeit wurd Aldegundis in eine Andere verwechslet / und verlangte wegen Christum noch vil schwärere Ding zu leyden. In vita. In welchen Werth war damahls etwas können wegen GOtt leyden? O Zeiten! O Sitten!

Wolte GOtt seelige Jungfrau / daß ich deinen Fußstapffen nachfolge / und den gecreutzigten JEsum in meinen Wercken und Sitten fürstelle/ sowohl in Glück als forderist in Trübsalen/ sowohl in Leben/ als forderist in Todt. Und

du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / setze ich die Andacht fort/ und mit meinem am Oelberg bettenden JEsu werd ich mein Gebett mit Andacht und Aufmercksamkeit / mit grosser Demuth und Verneigung meines Willens mit dem Göttlichen Willen verrichten.

Da euch eure Feinde anfallen / da ihr vermercket / daß sie euch an Kräfften überlegen seynd / fliehet ungesaumt nach den Ritzen der Felsen/ zu den Wunden des Erlösers.

Frage: Warum Christus eines so schmerzlichen Todtes habe sterben wollen? Antwort: Damit er jenes durch die Schmertzen des Creutzes erneuerte / was der Lust der Erbsünd verdorben hat. S. Thom.

4. Märtz.

DEr H. Casimirus ein Sohn Casimir Königs in Pohlen war der Betrachtung des Leydens Christi stäts ergeben. Auß Begier ihme nachzufolgen hat er seinen Leib mit schärfen Buß-Zeug gezüchtiget / mit Wachen / schwächet/ rc. damit er den Lauff seines Lebens heilig vollendete / ist er mit Verlassung des Königlichen Beths auf der harten Erde gelegen und wolte auf dem Beth nicht ruhen / da JEsum am Creutz sterben sahe. In vita. Auch an denen Höfen mangelt es nicht an heiligen Beyspielen / die wir bewundern und nachfolgen mögen.

O J

O JEsu du Sohn GOttes durch die Fürbitt des H. Casimir erbarme dich meiner! Verwirff mich nicht / der ich an dich glaube: Verstosse mich nicht / der ich in dich allein hoffe: Lasse mich von dir nicht scheiden / der ich dich aufrichtig liebe / und verlange ewiglich zu lieben. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / wiederhole ich die Andacht / und nehme mit ergebenen Willen jenen Kelch an / welchen der himmlische Vatter mir bereitet hat.

O wunderbarliches Creutz / du Heyl deren Wunden / du Wiederbringung der Gesundheit. Also die H. Kirchen.

Frage: Warum Christus hat wollen gekreutziget / und nicht gesteiniget / oder mit dem Schwerd hingerichtet werden? Antwort: Der HEr hat das Creutz / nicht aber die Stein oder das Schwerd erwählet / dieweilen das Creutz mit ringer Bewegung der Hand fürgestellet wird / und uns dienen kan zur Abtreibung deren höllischen Listen. S. Aug.

5. Märtz.

DEr seelige Antonius von Roa ein Apostel deren Indianern wurde durch die andächtige Verehrung jenes wunderthätigen Crucifix / welches zu Burgos verehret wird / angeeyfert in Indien zu reisen. Allda hat er nicht allein zu Hause die Füsse des Gecreutzigten mit häuffigsten

sten Thränen benetzet / sondern auch / damit er die dem H. Creutz schuldige Ehrerbietung bey andern gleichfalls erweckte / hat er sich öffters vor dem Gecreutzigten öffentlich gegeißlet / und verlanget / daß seine Gefährten ihn in das Angesicht schlagen / verspeyen / und verschmähen solten. Lyr. Ach wie sehr ist in Vilen die Lieb des gecreutzigten JEsu erkaltet! wann auch du selbst kalt bist / wie wirst andere entzünden.

Seeliger Antoni / du grosser Eyferer des Heyls des Nächsten / erlange mir jene süsseste Lieb des gecreutzigten JEsu / durch welche mir alle Bitterkeit des Todts versüsset werde. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / bette ich wieder die Litaney oder die Tag-Zeiten / und da JEsus Judam seinen Verräther mit solcher Sanfftmuth anredet / werd ich ihme nachfolgen / sanfftmüthig mit jenen handlend / die mich hassen.

Wer solte nicht wollen leyden / da der HErr leydet? S. Laur. Just. de Casto Con. c. 8.

Frage: Warum Christus habe wollen in der Höhe sterben? Antwort: Hierdurch daß er in der Höhe stirbet / bereitet er uns den Aufgang in Himmel. S. Chrys. & Thom.

6. Märtz.

DJe H. Jungfrau Coleta hat auß Liebe JEsu ihres Gespons verlanget alle Trangsalen / ja alle Peynen deren Martyrern zu leyden /

den/ und ihre Begierd wurde auch erfüllet. Sie scheinet so vil Marter gelitten zu haben / wie vil Martyrer der Himmel zehlet : Sie wurd hierzu durch das Beyspiel Christi bewogen/ welcher ihr alle seine Schmertzen und Peynen erzehlet hat. In Betrachtung deren Schmertzen des Gecreutzigten ware sie dergestalt versencket/ daß sie offt auß Hefftigkeit des Mitleydens ihre Hände / Füsse / und Seiten mit denen Nägeln und der Lantzen verwundet zu werden empfunden/ ja sie bluebe einsmahlen in solcher Betrachtung durch drey gantze Täge verzucket. Wading. Ach wie weit seynd wir entfernet von so hohen Gedancken/ und heiligen Begierden deren Kindern GOttes.

Bitte für mich H. Coleta den gecreutzigten JEsum / damit ich auß stäter Erinnerung seines bittern Leydens lerne mit inniglicher Freud die Trangsalen übertragen / und selbe als kostbare Particul des H. Creutzes hochschätzen/ lieben / und verlangen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich JEsum nach den gemachten Fürsatz wieder verehren / und da der unschuldige HErr fälschlich angeklagt wird/ will ich vor GOtt und meinen Seelsorger mich als einen Sünder aufrichtig bekennen/mit Hindansetzung aller Verstellung/ oder schädlichen Schamhafftigkeit.

Dises erwege zuweilen bey dir : Christus lebt in äusserster Armuth / ich in Reichthum ? Christus

stus ist in Creutz und Schmertzen / und ich in Freuden ? Pet. Fab.

Frage: Warum Christus eines so gewaltsamen Todts gestorben seye ? Antwort: Damit er zeige / daß der Himmel Gewalt leyde. Pacciuch.

7. Märtz.

DEr H. Thomas pflegte in Erklärung deren schwären Schrifft-Stellen jederzeit zu den Gecreutzigten durch das Gebett seine Zuflucht zu nehmen / und hat alles / was er geschrieben / nicht so vil durch eigene Mühe erworben / als von GOtt überkommen. Zu Neapel hat er die Stimm des gecreutzigten JEsu gehöret: **Thomas du hast von mir wohl geschrieben / was für einen Lohn wirst davor bekommen ?** Worauf er geantwortet: **HErr keinen andern / als dich selbsten.** Als er zu einer Schandthat versuchet wurde / fiele er auf die Knye / und ruffte: **Lasse nicht zu / HErr JEsu / und du seeligste Mutter GOttes Maria / daß ich in ein so erschröckliches Laster stürtze.** In vita. Wievil seynd / die für ihren Lohn nicht JEsum / sondern Eytelkeit und Lugen suchen.

H. Thoma du Englischer Lehrer erbitte mir die Gnad / damit der gecreutzigte JEsus sowol im Leben als Todt mich beschütze / bey welcher du vormahlen in augenscheinlicher Gefahr deiner Seelen hast sichere Hülff gefunden. Und

du

du fürnehmlich , , O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen/ verharre ich in der vorigen Andacht/ und da JEsus in das Angesicht geschlagen wird/ will ich mich befleissen die Laster des Munds und der Zungen ernstlich zu bessern.

Dise ist offt in meinem Mund/ wie ihr wisset/ dise ist allzeit in meinem Hertzen / wie GOtt weiß/ dise ist meine höchste Wissenschafft / JEsum wissen/und disen den Gecreutzigten. S. Ber.

Frage : Warum Christus hat wollen sterben / und zwar eines so schmächlichen Todt ? Antwort : Damit er uns lehre alle zergängliche Ehr diser Welt verachten/ und nach der wahren Ehre von gantzem Hertzen trachten.

8. März.

DEm H. Johannes von GOtt ist die seeligste Jungfrau mit dem H. Apostel Johannes erschienen / und hat ihme eine dörnerne Cron auf das Haubt gesetzet / sagend : Johannes ! Mein Sohn ist gecreutziget worden / und du must durch vil Dorn / Creutz und Trübsalen wandlen/ damit du meinem gecreutzigten Sohn gefallest ! Worauf der Heilige geantwortet : Seelige Jungfrau/ alle Trangsalen werden mir Rosen seyn/ welche mir deine gebenedeyte Hand mittheilen wird. Lyr. Wie kostbar seynd die Creutz und Dorn/ welche uns dem Sohn GOttes gleichförmig machen.

Heil. Johannes befehle mich JEsu dem Ge-

creutzigten / damit er mein Gemüth auch in Mitte alles Creutz und Trangsalen mit seiner Gnad bekräfftige. Und du fürnemblich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich das versprochene Gebett verrichten / und da JEsus mit einem weissen Kleid angethan verspottet wird / werd ich von dem Tugend Weeg nicht abweichen / obwohlen mich andere verlachen / spotten / und verachten.

Erfahret / sehet / verkostet / wie süß / wie angenehm / wie sicher es seye in der Seiten des Erlösers wohnen. S. Laur. Just.

Frage : Warum das auf der Erde ligende Creutz die vier Welt-Theile ansehe ? Antwort : Damit es alle Menschen beschütze / erledige und erlöse / damit es alle Feinde überall überwinde / und allen das Heyl ertheile / die unter ihren Schatten ihre Zuflucht nehmen. S. Anselm. Basil. und Thom.

9. Märtz.

DJe Heil. Römische Francisca hat wegen innersten Mitleyden gegen den gecreutzigten JEsum alle Freytag um die neundte Stund unaußsprechliche Schmertzen in allen Gliedern gelitten / und zwar waren selbe am Chor ; Freytag so hefftig / daß sie fast zu sterben schiene. In andächtiger Betrachtung des bittern Leydens hat der Gecreutzigte ihre Brust mit einer schmertzen-vollen Wunden verletzet / welche doch die

Seelig-

Seeligste Jungfrau wunderbarlich geheilet: Nebst deme hat sie ihren Leib mit Fasten / Wachen / und eysenen Ketten gezüchtiget / weilen sie unter dem mit Dörnern gecrönten Haubt kein zärtliches Glied seyn wolte. In vita. Gefallen dir dise Beyspiel? warum wilst nicht auch selben folgen.

H. Francisca befehle mich deinem gecreutzigten JEsu / und erlange mir / damit ich geflissen seye jenem auf Erden gleich zu seyn / den ich verlange einsten im Himmel ewig zu geniessen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / wird ich heut das obige Gebett wiederholen / und da JEsus am Hof Herodis verachtet und verspottet schweiget / will ich lernen die Unbild und Verachtung mit ruhigem Gemüth übertragen.

Was ist so kräfftig zur Reinigung deren Gewissens-Wunden / weder die Betrachtung deren Wunden Christi. S. Bern.

Frage: Was bedeutet die Zwerch-Breite des Creutzes? Antwort: Sie lehret uns / daß unsere Hände müssen außgestreckt und eröffnet seyn unsern Feinden Gutes zu thuen. S. Thom.

10. Märtz.

DEr seelige Hugolinus von Mantua / jener fürtreffliche Verehrer und Nachfolger des gecreutzigten JEsu hat an der rechten Seiten eine offene Wunden herumgetragen: Es waren

bereits 70. Jahr nach seinem Todt verstrichen/ und dannoch flosse auß selber jederzeit das frische Blut mit einem annehmlichen Geruch / durch welches Blut vil Blinde das Gesicht/ vil Krancke die Gesundheit überkommen. Crusen. Wie wunderbar ist GOtt in seinen Heiligen!

Seeliger Hugoline/ O daß auch ich mit gleicher Lieb gegen meinen gecreutzigten JEsu brinne! ich bin ehender bereit das Blut auß meinen Hertzen und allen Adern zu vergiessen / als daß ich mich von meinem Heyland absöndern lasse. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich das vorige Gebett verrichten/ und da ich JEsum unter denen Geisel-Streichen bloß ansehe/werd ich mich von aller eytlen / forderist ärgerlichen Kleidung enthalten.

Liebe auch du den gecreutzigten JEsum / welcher schöner ist dann alle Schönheit: Schön ist JEsus in dem Mütterlichen Leib / schön in der Krippen / schön in den Händen seiner Eltern / schön in Müheseeligkeiten / schön in der Geißlung schön am Creutz / schön in dem Grab. S. Aug. in Ps. 44.

Frage: Was die Länge des Creutzes andeute? Antwort: Die Beharrlichkeit in guten Wercken/ dann wer biß an das Ende verharret/ wird seelig werden.

11. Märtz.

Huberto dem seeligen Sohn eines Hertzogs in Aquitanien hat sich der gecreutzigte JEsus auf der Jagd in Mitte deren Hirsch-Geweich gezeiget / da er noch kein Christ ware / zu ihn sagend: **Hubert wie lang wirst dich in Jagen des Gewilds beschäfftigen? wirst dann allzeit vergessen / daß du deshalben erschaffen worden / damit du deinen GOtt erkennest / liebest / und ewig geniessest; wilst dann die zu deinem Heyl dir verliehene Zeit also unnützlich verschwenden?** Auf solche Stimm fiele er gleich von Donner getroffen auf die Erde / jene Wort Pauli immer wiederhollend: **HErr / was wilst / daß ich thue?** Von Lamberto folgends in dem H. Glauben unterrichtet / hat er sein Bekehrung und Heyl disem wunderbaren Gesicht zugeschrieben. Robert. Und wie lang verliehrest du die Zeit unnützlich? villeicht wird heut Nacht dein Seel abgefordert werden.

Seeliger Hubert / der du so wunderbar und glücklich auf der Jagd in das Garn JEsu Christi gefallen / O daß auch mich durch deine Fürbitt dises Glück treffe / damit ich nicht mehr fortfahre durch Ab- und Irweege zum Verderben zu eilen. Und du fürnehmlich . . . O gütigste Jungfrau / ꝛc fol 2.

Dises zu erlangen / setze ich die obige Andacht fort / und da JEsus gegeißlet wird / will ich nicht in Freuden und Wollüsten leben.

Der gantze Erlöser / und alles / was an ihme ist / dienet uns zum Schutz und Beystand. S. Ambros.

Frage: Was die Höhe / oder der obere Theil des Creutzes bedeute ? Antwort : Sie bedeutet die Hoffnung / und lehret / daß selbe nach ewigen und Göttlichen Dingen zielen müsse. S. Thom.

12. Märtz.

DEr H. Gregorius der Grosse / als zu Rom vil auß alleinigen Gähnen todt zur Erden fielen / und die Pest entsetzlich wüttete / fande kein Hülffs-Mittel / als da er sich zu den Füssen des gecreutzigten JEsu geworffen : allda hat er unter dem Gebett den Rath erlanget / daß sich die Gähnende mit dem H. Creutz bezeichnen sollen. Der H. Pabst hat mit Annehmung solches heilsamen Raths die ihme anbertraute Heerde von der schwären Seuch glücklich erlediget. In vita. Auch ihr seyet bereit / dann des Menschen Sohn wird zu der Stunde kommen / da ihrs nicht meynet.

Heil. Gregori du an Tugend und Weißheit grosser Pabst ! ziehe mich nach dir / daß ich dir folge in der Liebe des Gecreutzigten / damit auch jener Hirt mich nach sich ziehe / welcher am Creutz erhöhet alles an sich gezogen hat. Und du fürnehmlich , , O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich den Gecreutzigten

ten mit der vorigen Andacht ehren / und da JEsus mit Dörnen gecrönet wird / will ich mich nicht mit Rosen crönen.

Christus hat das Leben verachtet / und du wilst jene Ding nicht verachten / die weit ringern Werths seynd als dein Leben / und welche dich des ewigen Lebens berauben werden ? Sper. Script. Sel.

Frage : Was die Tiffe / oder der in die Erden versenckte Theil des Creutzes andeute ? Antwort : Den Abgrund der Liebe / mit welcher uns Christus geliebet hat : dann niemand kan wissen / vil weniger mit dem Verstand erreichen / wie sehr uns Christus geliebet hat. S. Thom.

13. Märtz.

KAum hat die H. Euphrasia die Bildnuß des Gecreutzigten mit zarter Andacht umfangen / wurde alsogleich in ihrem Hertzen alle jrdische Lieb so vollkommen vertilget / daß sie mit Verachtung ihres Fürstlichen Gespons sich mit dem gecreutzigten JEsu in einem Frauen-Closter vermählet hat. Damit aber der gütigste GOtt einen so herrlichen Sieg der Welt und des Fleisches freygebigst belohnete / sahe man / daß die Engel Euphrasiam in den Himmel führeten / allwo Maria die Jungfräuliche Mutter JEsu sie unter Mütterlichen Liebkosen mit der Hochzeit-Cron gezieret. In vita. Wer die Cron der Glory in Himmel verlanget / muß sich nicht weigern die Welt und das Fleisch auf Erden zu überwinden.

O GOtt unsers Heyls erhöre das Gebett der H. Euphrasiæ / damit in uns die wahre Lieb des gecreutzigten JEsu entzündet / und alle irrdische Lieb vollkommen gecreutziget werde. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich die Gedächtnuß des Gecreutzigten durch das angefangene Gebett erneuren / und da JEsus von Pilato dem Volck fürgestellet wird / will ich durch dessen Ansehung mich in allen Trübsalen trösten.

Das Holtz / an welches der leydende Heyland gehefftet worden / war auch die Cantzel / von welcher er als ein Lehrmeister uns unterrichtet hat. S. Aug.

Frage: Was für Tugenden Christus durch den Todt des Creutzes uns gelehret habe? Antwort: Die äusseriste Demuth / Gehorsam / Armuth / eine unüberwindliche Gedult / Langmüthigkeit / Beharrlichkeit biß an das Ende / sonderlich aber jene unermessene Lieb / da er für alle / auch für seine Creutziger gestorben / und den Vatter gebetten hat.

14. Märtz.

DEr H. Macedonius Bischoff zu Constantinopel hat das Creutz unsers HErrn so andächtig verehret / daß er nicht allein seine Gemeinde dem gecreutzigten JEsu zum öfftesten befohlen / sondern auch nach dem Todt / als sein Leichnam bereits zum Grab getragen wurde /

de / hat er mit grossen Wunder seine Stirn mit dem H. Creutz bezeichnet / damit die Welt erkennete / wie eyferig er das Creutz und den gecreutzigten JEsum im Leben geliebet habe. In vita. Lernet ihr Lebende von den Todten ! ach wie vil schämen sich des Creutzes und Evangelium Christi ! mit dem Mund bekennen sie JEsum / mit den Wercken verlaugnen sie ihn.

H. Macedoni stehe mir bey sonderlich in meinen Zügen / damit JEsus durch das Zeichen des H. Creutzes meine Seel / die ihn bekennet / von denen wilden zum Raub bereiten Thieren erlöse. Und du fürnehmlich . . O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / wiederhole ich die Andacht / und werd mit dem Creutztragenden JEsu ein innerliches Mitleyden haben / weilen er nemlich unsere Missethaten getragen hat.

Die wir das Leyden des Gecreutzigten verehren / müssen auch uns selbst creutzigen durch Unterdruckung deren Fleischlichen Gelüsten. S Aug.

Frage : Warum Christus das schmähliche Creutz als einen Werckzeug unserer Erlösung gebrauchet habe ? Antwort : Damit er die Weißheit der Welt zu schanden mache / und also die Erlösung des Menschlichen Geschlechts desto verwunderlicher wurde / da nemlich der Erlöser durch das Creutz sich die Ehr / der Welt das Heyl verschaffet.

15. Märtz.

15. Märtz.

DEr H. Longinus hat die heilige Seiten des gecreutzigten JEsu eröffnet / und durch das auß der heiligen Wunden fliessende Blut und Wasser hat er das Liecht sowohl deren Augen als des Glaubens erlanget. Von denen H. Aposteln getauffet / liebte er den jenigen / welchen er vorhin mit dem Speer verwundet / so zart / daß er das Creutz ohne Thränen nicht ansehen können. Nachdeme er in der Einsamkeit lang gelebet / erlangte er endlich die Würde eines Bischoffs / und zu Cæsarea in Cappadocien die Cron der Marter. Greg. Naz. Vil werden zwar dermahleins jenen sehen / den sie verwundet haben / aber vil zu spat.

HErr JEsu Christe / der du auß der Wunden deiner Heil. Seiten Blut und Wasser vergossen hast / ich bitte dich durch die Verdienste des H. Longini / ergiesse in unsere Hertzen deine heilige Liebe / damit wir dich in allen / und über alles liebend in der ewigen Glückseeligkeit mit dem Stromm deiner Wollust geträncket werden. Und du fürnehmlich = = O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / bette ich wie vorhin / und da JEsus an Calvari-Berg seiner Kleider entblösset wird / will ich den alten Menschen / und die böse Gewohnheiten außziehen.

Das Blut Christi ist ein bewährtes Gold / reich zum Werth der Erlösung / hervor fliessend zur Abwaschung aller Sünden. S. Ambr. in Ps.

Frage:

Frage: Was der Titul am Creutz in sich halte? Antwort: Er deutet an den Nahmen/das Vatterland/ und die Ursach des Todts Christi.

16. Märtz.

DEr seelige Johannes von Incontris/ nachdeme er im Vätterlichen Hauß zärtlich erzogen worden / fiele wegen verschiedenen Ungemach des Geistlichen Ordens-Leben in eine tieffe Traurigkeit/ und gedachte bereits in die Welt zuruck zu kehren/ allein Christus erschiene ihme/ und sagte / die H. Wunden seiner Seiten ihme vorstellend: **Mein Sohn / wann die Speisen dir etwas ungeschmack / das Beth zu hart/ das Wachen überläſtig ist / ꝛc. gehe hinein in dise Wunden meiner Seiten / und alsogleich wird dir alles versüſſet werden.** Johannes gehorchte der Ermahnung / und mit häuſtigsten Trost erfüllet hat er in dem Geistlichen Stand sein Leben heilig geendet. Laur. Scalabon. Der ein Sohn GOttes ist / wirfft das Creutz nicht mehr von sich / welches er einmahl aufgenommen.

Erlange uns seeliger Johannes von dem gecreutzigten JEsu/ daß die wir seine heilige Wunden ehren und betrachten / durch selbe zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dises zu erlangen / nebst dem gewöhnlichen Gebett / da die H. Hände Christi an das Creutz

ge-

geheftet werden/ will ich meine Hände zu nichts Unzuläßigen jemahlen außstrecken.

Christus wird wider dich erscheinen / er wird seine Wunden wider dich anziehen / seine Nägel werden sich wider dich beschwären / seine Wundmahlen werden wider dich reden / sein Creutz wird dich anklagen. S. Chrys.

Frage: Auß welchen Worten der Titul des Creutzes verfasset gewesen? Antwort: Diß erhellet auß dem Evangeli: Es war aber geschriben/ JESUS von Nazareth der König der Juden.

17. Märtz.

DJe H. Gertraud pflegte alle Freytag / zu Erlangung eines seeligen Ende/ mit Hindansetzung alles andern dem Dienst GOttes allein obzuligen / und gleich als sturbe sie/ alles jenes mit zartister Andacht zu verrichten/ was ein Sterbender zu üben pfleget: Sie liebte JEsum den Gecreutzigten so hefftig/ daß sie verdienet auch von ihm innerist geliebet / und mit einer wunderthätigen Strahlen (welche auß der Seiten des Gecreutzigten hervorgeschienen) gleich als mit einem feurigen Liebs-Pfeil verwundet zu werden. In vita. Die Göttliche Lieb lasset die Ihrige nicht ohne Wunden.

Verwunde mein Hertz O gecreutzigter JEsu mit den Pfeil deiner Liebe / und durch die Verdienste der Heil. Gertraud seye mir sonderlich in Todt gnädig / O gütiger! O milder! O süsser JEsu!

JEsu! Und du fürnehmlich = = O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich heut die heiligste Wunden des Hertzens JEsu verehren.

Wir sollen in all unseren Wercken uns als Jünger des gecreutzigten Lehrmeisters zeigen. Petr. Dam.

Frage: Warum Christus ein Nazarener genennet werde / da er doch in Bethlehem gebohren war? Antwort: Weilen er in Nazareth erzogen worden / deshalben wurd er von Nazareth / gleich als seinem Vatterland / der Nazarener benahmset.

18. Märtz.

DEr H. Canutus König in Engelland und Dännemarck / als einer deren Hof-Herren sein Königliche Würde schmeichlend erhöchte / und ihn einen Herrn des Meers und der Erden nennete / wolte er solche Schmeichel-Wort nicht gedulten / sondern antwortete: Ein einiger König ist der Vatter unsers HErrn JEsu Christi / mit welchem er herrschet / dessen Will alles regiret: disen sollen wir anbetten / einen König nennen / den Herrscher Himmels und Erden bekennen. Nachdeme hat er die Königliche Cron auf das Haupt des Gecreutzigten gesetzet / und solcher Haubt-Zierde sich nicht mehr gebrauchet. In vita. Glückseelig seynd die Reich unter einem solchen König / welcher sich mit Worten

und

und Wercken einen Unterthan des Königs aller Königen bekennet.

Die Fürbitt des H. Canuti erhöre O gecreutzigter JEsu du König deren Königen / der du vom Holtz des Creutzes herrschest: erhöre auch meine Seufftzer deines demüthigen Knechts! du O JEsu / du bist mein Vertrauen / die gantze Grundveste meiner Hoffnung / du O JEsu bist mein einige Lieb / du bist und wirst seyn in Leben und Todt mein König / HErr und GOtt / mein GOtt und alles. Und du fürnehmlich : : O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich heut nebst der obigen Andacht den gecreutzigten JEsum als den König meines Hertzens anbetten.

Mein gecreutzigter JEsu / du bist mein Zeug / daß ich ausser dich nichts jemahlen begehret habe. S. Edmund.

Frage: Welche die fürnehmste Ursach des Todts Christi gewesen seye? Antwort: Die Juden haben zwar vil Ursachen angezogen / die fürnehmste ware doch jene / daß sie sagten: wir haben ihn gefunden / daß er sich einen König nenne.

19. Märtz.

DEr H. Joseph von Hauß David / der gerechte Mann / der treue Nähr-Vatter JEsu Christi / und reinester Gesponß der reinesten Jungfrauen / hat zwar voll des Trosts / aber auch voll deren Schmertzen gelebet: das Schwerdt

Sie

Simeons hat nicht minder seine als die Seel Mariæ durchgetrungen. Gleichwie dem Joseph im alten Testament die Erkanntnuß deren Traumen / und hierdurch die Wissenschafft deren künfftigen Dingen verliehen war / also hat der H. Joseph alle Schmertzen Christi / und die himmlische Geheimnussen erkennet. Auch der süsseste Nähr-Vatter Christi muste deren Schmertzen theilhafftig werden.

H. Joseph getreuer Nähr-Vatter JEsu / und Gesponß der seeligsten Jungfrauen Mariæ erhalte mir durch deine Fürbitt / damit ich in deinem Beystand / im Mütterlichen Schutz der Jungfräulichen Mutter / in den Wunden JEsu im HErrn entschlafe / und ruhe. Und du fürnehmlich ; . O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich heut den H. Joseph als meinen sonderbaren Patron erwählen / damit er mich dem gecreutzigten JEsu forderist in der Stund des Todts befehle.

Mein GOtt hanget am Creutz / und ich solte in Wollüsten leben ? S. Bern.

Frage : In wie vil Sprachen der Titul des Creutzes geschrieben gewesen ? Antwort : In Dreyen / nemlich in der Hebræisch-Griechisch- und Lateinischen.

20. Märtz.

DEr H. Benedictus jener grosse GOtt gefällige Patriarch so viler und herrlicher Söhnen

nen hat vor allen den gecreutzigten JEsum andächtig verehret / und eyfrigist geliebet. In der Wüsten / welche nachgehends den Nahmen vom H. Creutz überkommen / war sein einig und kostbarer Hauß-Rath JEsus der Gecreutzigte. Auß dessen stäter Betrachtung hat er dermassen zugenommen / daß er voll des Geists GOttes vollkommniste Ordens-Regeln verfasset / Kayser / Könige / Fürsten / und unzählige grosse Männer zur Nachfolg gezogen / und die Welt mit Büchern / die Kirchen mit heiligen Sitten und Tugenden / den Himmel mit Heiligen erfüllet. Sand. Also wird der Mensch gesegnet werden / welcher GOtt förchtet

Durch die Fürbitt und Verdienste des Heil. Benedicti lehre uns O gecreutzigter JEsu also die zeitliche Güter durchwandlen / damit wir die Ewige nicht verliehren / sondern einsten hören mögen: kommet ihr Gebenedeyte. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich den heutigen Tag anfangen und vollenden durch Begehrung des Seegens von dem gecreutzigten JEsu / mit tiefster Anbettung des H. Creutzes.

Alle Gedancken und Gemüths-Neigungen werd ich verändern / nach den Hertzen JEsu alle Gedancken allein richtend. S. Bern.

Frage: Warum Pilatus befohlen / daß in disen drey Sprachen der Titul geschrieben werde? Antwort: Damit die Juden / welche auß allen

allen Landen zum Oster-Fest sich versamlet / die Ursach des Todts Christi verstunden.

21. Märtz.

DEr seelige Arsenius war gewohnet alle Samstäge von Untergang der Sonnen biß zur Morgenröthe des Sonntags zur Gedächtnuß des gecreutzigten JEsu mit Creutzweiß außgestreckten Armben andächtig zu betten/ und er genosse ein solche Süssigkeit des Geistes in der Betrachtung seines Geliebten/daß er öffters verzucket/ auß Hefftigkeit der Liebe und zarten Mitleydens gegen Christum bereits gestorben zu seyn schiene. In vita. Die Seel ist nemlich mehr wo sie liebet / als wo sie lebet.

O gecreutzigter JEsu / durch die Verdienste des seeligen Arseny seye mein Lehrmeister in deiner Liebe/ und lehre mich unter hefftigsten Anmuthungen der Liebe/ und heiligen Mitleydens den Lebenslauff vollenden. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich heut die Litaney von H. Creutz um Vermehrung der Andacht gegen den gecreutzigten JEsum betten.

Brüder / damit wir von der Sünde geheilet werden/ lasset uns Christum an Creutz ansehen; gleichwie jene nicht zugrund gangen / welche die ährine Schlangen in der Wüsten angeschauet/ also werden jene von den Wunden ihrer Sünden geheilet / welche den Todt Christi mit lebhafften Glauben ansehen. S. Aug.

Frage: Ob diser Titul gleich in dem Hauß Pilati an das Creutz seye gehefftet worden? Antwort: Es ist glaublich / daß selber erst am Calvari-Berg seye angehefftet worden.

22. Märtz.

DEr H. Achas annoch ein Knab hat seine eyle in der Kirchen bettende Mutter / mit dem Finger auf das Crucifix deutend / also anredet: Meine Mutter / siehe JEsum am Creutz gantz bloß / und mit seinem H. Blut besprenget hangen / du aber ziehest daher zu seiner Schmach mit disen kostbaren Kleidern gezieret: Siehe zu / und hüte dich Mutter / daß du mit disen Kleider Pracht nicht in das ewige Feuer gestürtzet werdest. Dise Vermahnung des Knabens ware nachtrucklich / dann die Mutter hat mit Ablegung alles Zierath ein heiligeres Leben angestellet. In vita. Wie vil Söhne haben solche Mütter / aber wie wenig Mütter haben solche Söhne / die sie also ermahnen.

H. Achas erlange mir / damit ich künfftig alle Welt Freuden / Pracht und Eytelkeit großmüthig verachte / und allein / und über alles ernstlich und aufrichtig verlange in Leben und in Sitten JEsum den Gecreutzigten nachzufolgen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich auch nicht einmal mich würdigen den Pracht und Eytelkeit diser Welt anzusehen.

Ey

Sehet emsig auf die Wunden der Seiten / deren Händen und Füssen : sie stehen offen / förchtet euch nicht hinein zu gehen / darinnen ist eine unermessene Breite / eine unschätzbare Freud / und stilleste Ruhe. S. Laur. Just.

Frage : In welcher Ordnung waren die Sprachen in dem Titul des Creutzes geschriben? Antwort: Die Hebræische Sprach war die Erste, unter selber die Griechische / die Letzte war die Lateinische / wie auß dem zu Rom aufbehaltenen Titul zu ersehen.

23. Märtz.

Als König Eduardus seiner dreyjährigen Tochter der seeligen Edburga einer Seits alle Frauen-Zierde / ander Seits ein Crucifix fürgestellet / damit er die Neigung seines Töchterleins erforschte / hat sie den gecreutzigten JEsum erwehlet / und selben in ihre unschuldigste Hände nehmend unter süssesten Küssen mit solcher Andacht angebettet / daß hierüber der König und alle Hofstatt in Thränen zerflossen. Pet. de Nat. Nemlichen Eytelkeit aller Eytelkeit / und alles ist Eytelkeit / als JEsum und disen den Gecreutzigten lieben.

Seelige Edburga bitte für mich / damit ich meine Augen abwende / daß sie die Eytelkeit nicht sehen / erlange mir / auf daß ich biß an das Ende JEsu des Gecreutzigten / seines Evangeli und Lehr nirgend mich schäme / welche die Kinder der Finsternuß als eine Thorheit und

Irrthum ansehen. Und du fürnehmlich &c. O gütigste Jungfrau/ &c. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich heut mit Hindansetzung alles Menschlichen Ansehens einen Act der Andacht / Demuth / oder Abtödtung üben.

Das einige Leyden Christi wird dich mehr erstaunen machen / als das Nachgrüblen aller Dingen. Thom. Kemp.

Frage: Welcher auß denen H. Evangelisten hat dise Ordnung deren Sprachen deutlich erklärt? Antwort: Der H. Johannes / wie auß seinen Worten erhellet: Und es war auf Hebræische / Griechische / und Lateinische Sprach geschrieben.

24. Märtz.

DEr seelige Henricus Suso / jener grosse Sohn des grossen Patriarchen Dominici war der Andacht gegen den gecreutzigte JEsum innerist ergeben / welcher ihn auch getröstet / als er mit einer schwären Traurigkeit niedergeschlagen war / sagend: Was plagest und verzehrest dich selbsten hier in Müssiggang? warum stehest nicht auf / und betrachtest andächtig mein Leyden biß auf den Tod des Creutzes? Er hat es gethan / und wurde alsogleich aufgerichtet / und genosse folgends biß an das Ende ein grosse Frölichkeit / und Ruhe des Gemüths. In vita. Das Leyden Christi ist nemlich ein kräfftigstes Hülffs-Mittel in allen Ubel.

Sec-

Seeliger Henrich / in dessen Hertzen der Nahm JEsu eingeschrieben gefunden worden / befehle mich deinem gecreutzigten JEsu / damit mein letztes Wort kein anders seye / dann JESUS: Die letzte Bewegung meines Hertzens seye nichts anders / als ein hefftigster Act der vollkommnisten Liebe gegen JEsum den Gecreutzigten. Und du fürnehmlich . . O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / so offt ich heut den Nahmen JEsu hören oder außsprechen werde / will ich das Haupt mit Ehrerbietung neigen.

Allzeit / überall / und in allen sollen wir an JEsum gedencken / welcher für unsere Sünden ist gecreutziget worden. S. Bonav.

Frage: Warum die Hebræische Sprach erstlich gesetzet worden? Antwort: Dieweilen selbe in Judæa die gewöhnliche Land-Sprach ware.

25. Märtz.

HEut wird Maria von dem H. Ertz-Engel Gabriel voll der Gnaden gegrüsset / heut wird die demüthige Magd des HErrn eine Mutter des Sohn GOttes verkündiget. Heut wird nach einhelliger Lehr deren H. Vättern JEsus Christus / GOtt und Mensch für das Heyl des Menschlichen Geschlechts am Creutz geschlachtet. Heut tröstet JEsus Dismam den büssenden Schächer mit jenen Worten: Heut wirst mit mir seyn im Paradeis. Di-

 ser

ser ist der Tag der Gnad / der Barmhertzigkeit / und des Heyls.

Durch die glorreiche Verdienst deiner heiligsten Mutter Mariæ / durch die Fürbitt des H. Ertz-Engels Gabriel / durch das Gebett des Heil. Schächers gedencke an mich gecreutzigter HErr JESU / sonderlich in der Stund meines Todts: Ich bin bereit zur Geisel / ja zum Creutz / wann mir nur selbes eine Leiter ist zum Himmelreich. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich heut nebst Bettung der Litaney von Leyden Christi / nach dem Beyspiel des büssenden Schächers alle Stund andächtig bitten / damit der gecreutzigte JEsus meiner in seinem Reich gedencke.

Ein jegliche Wunden hat eine gewaltige Stimm. Rupert.

Frage: Warum die Lateinische Sprach am Ende des Tituls gesetzet worden? Antwort: Dieweilen in selber die Juden am wenigsten erfahren gewesen.

26. Märtz.

DJe H. Eulalia ein Mägdlein von 12 Jahren hat sich vor dem Tyrann freywillig gestellet: als der gantze Leib voll deren Wunden ware / sagte sie / zu den gecreutzigten JEsum sich wendend: **Nun mein Gespons und Erlöser / wie wohl erhellet in mir durch dise Wunden dein lebhafftes Ebenbild.**

Dise

Dise in meinem Leib durch mein Blut verzeichnete Buchstaben / wie lebhafft stellen sie mir für dein heiliges Leyden. Endlichen wurd sie in das Feuer geworffen / auß welchen man sie gleich einer schneeweissen Tauben sahe in Himmel fliegen. In vita. Vor Zeiten ware auch in zarten Mägdlen ein männliches Hertz: Schämen sollen sich die Männer / welche offt in Widerwärtigkeiten ein weiches und weibisches Gemüth zeigen.

H. Eulalia / O daß wir durch dein Fürbitt den Zutritt finden zu den Gespons deren Jungfrauen / den König der Martyrer / den Mann voll der Schmertzen / JEsum den Gecreutzigten. Und du fürnehmlich . . O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich heut den Fürsatz machen allzeit recht zu handlen / und hiemit weder die Verfolgungen deren Menschen / noch den Todt selbsten zu förchten.

Dises seye allzeit in dein Hertz eingetruckt / wie JEsus seye verlachet / gegeißlet / mit Blut überronnen / an das Creutz gehefftet worden. B. V. ad S. Brigit.

Frage: Wie der gantze Titul des Creutzes seye geschrieben gewesen? Antwort: Die Griechische und Lateinische Wort waren nach Art der Hebræer umgekehrt / nemlichen von der rechten zur lincken Seiten geschrieben. Also zeiget es der zu Rom aufbehaltene Titul.

27. Märtz.

DJe H. Leocadia eine Adelichste Jungfrau/ nachdem sie die grausame Marter der H. Eulaliæ vernommen / fiele alsogleich auf die Knye/ truckte wunderbarlich mit ihren Fingern das Zeichen des H. Creutzes in eine harte Felsen / und ermunterte sich zur Ertragung gleicher Marter für JESU. Allein sie fiele in würcklichen Gebett zur Erden / und sturbe in anmüthigster Anbettung des Creutzes. Macar. Die Wort vermögen wenig / vil hingegen die Beyspiel deren Tugenden.

H. Leocadia lehre mich die wahre Lieb des gecreutzigten JEsu / damit auch er hingegen mich in Leben und Todt durch sein H. Creutz beschirme. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich zur Gedächtnuß des gecreutzigten JEsu am Rosencrantz oder in Reliquien-Capsel allzeit ein Creutz tragen.

Gleichwie es unmöglich ist mit dem Mehl umgehen / und nicht staubig werden / also kan es nicht seyn / daß jemand mein heilliges Leyden mit einer / obschon auch ringen Andacht erwege / und hierauß keinen Frucht erlange. Also Christus zur H. Gertraud. l. 3. c. 4.

Frage : Warum die Lateinisch ; und Griechische Wort also umgekehrt geschrieben worden ? Antwort : Damit die Juden selbe leichter leseten / als welche an die Hebræische Schreib-Art gewöhnet waren.

28. Märtz.

DEr H. Robertus Salentinus begehrte das Crucifix bey annahender Stund seines Hinscheidens/theils um hierdurch eine Andacht in sich bey dem letzten Kampff zu erwecken/theils um das Gemüth mit einem neuen Geist zu stärcken/ und da er selbes andächtigst ansahe/ streckte er seine Armben auß / gleich als solte er gecreutziget werden / und verharrete in solcher Leibs-Stellung biß zum Todt / ein wie in Leben also in Todt getreuer Nachfolger des gecreutzigten JEsu. In vita. Wie das Leben/ also der Todt.

H. Roberte bitte für mich den gecreutzigten JEsum / damit er allzeit mein JEsus seye / das Heyl meiner Seelen / damit er auch in letzten Streitt mein Trost seye / meine Stärcke / mein Freud / mein ewige Liebe. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich in allen meinen Anligen zu den gecreutzigten JEsum mit Vertrauen mein Zuflucht nehmen.

Dieweil wir nun / liebe Brüder / das Vertrauen haben in dem Blut Christi / lasset uns mit aufrichtigen Hertzen in der Völle des Glaubens hinzu tretten. Hebr. 10.

Frage : In welcher Sprach das Leyden des HErrn von den Evangelisten geschrieben worden ? Antwort : Matthæus hat selbes Hebræisch / Johannes und Lucas Griechisch / der

H. Marcus anfänglich Lateinisch beschrieben/ folgends aber in die Griechische Sprach übersetzet. Pet. de Nat.

29. Märtz.

DJe grosse Andacht der Heil. Mechtild gegen den gecreutzigten JEsum hat in ihrem Leben und Todt hervorgeleuchtet. Sie gebrauchte sich verschiedener Art und Erfindungen Selben zu verehren und zu lieben/ sie rathete solche Andacht ihren Geistlichen Jungfrauen / und genosse öffters die süssiste Ansprach des Gecreutzigten/ja sie wurde auch zum Kuß der Wunden der H. Seiten eingeladen. In der letzten Stund ihres Lebens ware nichts in ihrem Hertzen / nichts im Mund / weder JEsus : Er kame auch so offt geruffen / und beruffte dise heilige Seel liebreichist mit folgenden Worten zur himmlischen Glory : **Komme du Gebenedeyte! komme / und besitze das Reich meines Vatters.** Cap. 25. grat. Spir.

H. Mechtild durch die Heil. fünff Wunden JEsu Christi / durch alle Wunden und Striemen / welche mein JEsus gelitten / erlange mir / damit mein zeitlicher Todt mir die Pforten seye zu dem ewigen Leben. Und du fürnehmlich : : O gütigste Jungfrau/ rc. fol. 2.

Dises zu erlangen/ werd ich dem gecreutzigten JEsu Danck sagen für jene unermessene

Schmer-

Schmertzen / welche er für mich am Creutz gelitten hat.

O Mensch / siehe / was ich für dich leyde. Zu dir ruffe ich / der ich für dich sterbe. Siehe an die Peynen / die ich erdulte. Siehe die Nägel / die mich durchstechen.

Frage: Auß was für einem Holtz der Titul des Creutzes seye gemacht worden? Antwort: Es scheinet / daß es Eichen-Holtz gewesen. S. Greg.

30. Märtz.

DEr Heil. Thomasius Bischoff zu Thiena / da er nahe am Ende des Lebens ware / hat vor Liebe des gecreutzigten JEsu entbrinnend die Augen erstlich gegen den Himmel gerichtet / folgends gegen den Gecreutzigten: endlichen schlosse er unversehens die Hände in Form eines Creutzes / und also gantz verzucket übergabe er seinen Geist in die Hände des HErrn. Paul. Also stirbt der Gerechte.

Siehe mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit HErr JEsu du König der Glory / und durch die Fürbitt des Heil. Bischoff Thomasii verleyhe gnädiglich / damit ich in der Stund meines Todts die Süssigkeit deiner Güte / und die Grösse deiner Barmhertzigkeit in deinen Heil. Wunden erfahren möge. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / will ich heut den Liebs Act

des Heil. Xaverii andächtig wiederholen: O HErr ich lieb dich rc.

Es ist kein Schmertz disem gleich / den ich leyde. Und ob schon der Schmertz von aussen so hefftig ist / ist doch der innerliche Schmertz vil hefftiger / da ich dich so undanckbar siehe für dise Wohlthat.

Frage: Ob der Titul mit grossen Buchstaben seye geschrieben gewesen? Antwort: Ja / Damit selben jedermann desto bequemer lesen könte.

31. Märtz.

DEm Heil. Vincentz Sylvester / welcher vorhin ein Walcker in Florentz / folgends ein Heil. Einsidler ware / schiene offt / als höre er den gecreutzigten JEsum gleichsam von der Cantzel des Creutzes nicht so vil mit Worten als mit Wunden reden / und die bitteriste auß Liebe unsers Heyls erlittene Schmertzen vortragen. Deshalben wurde er offt dermassen innerlich bewogen / daß er gantz erstaunet / und diß allein bewundert / wie doch die Menschliche Hertzen auß Liebe des gecreutzigten JEsu nicht gäntzlich gleich einem Wachs zerschmeltzen. In vita. Und dannoch wie sehr ist die Lieb in Vilen gegen JEsum erkaltet.

HErr JESU / du Sohn des lebendigen GOttes / durch die Verdienst des Heil. Vincentz / gib mir deine Gnad / und Lieb / und es ist genug: Ich begehre nichts anders / ich bin

bin alsdann Reich genug. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / rc. fol. 2.

Dises zu erlangen / werd ich mit dem Heil. Augustino wünschen / daß mein Hertz auß Liebe JEsu gleich einem Wachs zerschmeltze / oder zu seiner alleinigen Ehre gäntzlichen verbrenne.

O Mensch / seye dir nicht beschwärlich auß Liebe JEsu jenem nachzufolgen / was GOtt auß Liebe deiner sich gewürdiget hat zu üben und zu leyden. Lyr.

Frage : Ob die Buchstaben in dem Titul seynd eingeschrieben oder eingestochen gewesen ? Antwort : Zu Rom in der Kirchen des heiligen Creutzes / allwo der Titul aufbehalten wird / scheinet es / daß die Buchstaben eingeschnitten / und nachgehends roth gefärbt gewesen.

Bosius.